

V0001/25

**Maßnahmen zur Gewinnung und Sicherung von pädagogischem Personal in Kindertageseinrichtungen**  
**(Referenten: Herr Grandmontagne, Herr Kuch)**

**Antrag:**

1. Der Verlängerung der internen Weiterqualifizierung für Assistenzkräfte zu Ergänzungskräften (Block B des neuen modularen Gesamtkonzeptes) wird um weitere drei Jahre, bis 31.12.2028, zugestimmt.
2. Damit die Multiplikatorin die Weiterqualifizierung der Assistenzkräfte zu Ergänzungskräften weiterhin übernehmen kann, wird zugleich die Planstelle 54038 (Umfang 0,5 VZÄ in S15) mit KW-Vermerk 31.12.2025 bis zum 31.12.2028 verlängert. Aufgabe dieser Stelle ist es, die vorherigen Aufgabenerfüllung der während der Projektlaufzeit als Multiplikatorin tätigen Mitarbeiterin sicherzustellen.
3. Die Teilnahmegebühren für die Qualifizierung zur Tagespflegeperson bzw. Assistenzkraft werden bis 31.12.2028 weiterhin auf Antrag und nach halbjähriger und dann noch ungekündigter Tätigkeit in einer Ingolstädter Kindertageseinrichtung als Assistenzkraft oder als Kindertagespflegeperson für Ingolstädter Kinder erstattet.
4. Die Teilnahmegebühren in branchenüblicher Höhe für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Ergänzungs- oder Fachkraft durch externe zertifizierte Multiplikatorinnen oder Multiplikatoren (sofern intern keine Plätze verfügbar sind) werden weiterhin bis 31.12.2028 auf Antrag nach einer einjährigen und dann noch ungekündigten Tätigkeit (mit mindestens 19,5 Wochenstunden) in einer Ingolstädter Kindertageseinrichtung zu 50 % erstattet, nach weiteren zwei Jahren insgesamt zu 100 % erstattet.

Jugendhilfeausschuss	21.01.2025	Vorberatung
Ausschuss für Kultur und Bildung	04.02.2025	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	06.02.2025	Vorberatung
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	13.02.2025	Vorberatung
Stadtrat	26.02.2025	Entscheidung

**Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 06.02.2025**

Die Notwendigkeit dieser Maßnahme sei klar, so Stadtrat Wittmann. Nach seinen Worten dürfen aber die Anmerkungen der Kämmerei nicht ganz ignoriert werden. Diese habe darauf hingewiesen, dass zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich seien und dies nicht gegenfinanziert werden könne. Wenn man nun so weitermache, werde es mit den Einsparungen sehr schwierig. Im Hinblick darauf, dass man immer noch keinen Haushalt habe, müssen schon auf die Anmerkungen der Kämmerei geachtet werden. Die Mitarbeiter der Kämmerei fühlen sich hier alleine gelassen, wenn Vorschläge ignoriert werden. Hierzu

verweist er auch auf die interfraktionelle Sitzung zu den möglichen Einsparmaßnahmen. Stadtrat Wittmann sehe für das Jahr 2025 einen ausgeglichenen Haushalt. Beim Jahr 2026 und den Folgejahre sei man noch weit entfernt. Insofern müsse man nun auch bei kleinen Beträgen konkret werden.

Frau Schmid merkt an, dass die Anmerkungen der Kämmerei ernst genommen und sich auch Gedanken zur Haushaltskonsolidierung gemacht werden. Hierzu verweist sie auf den nächsten Sitzungslauf, wo konkrete Themen die dazu beitragen, eingebracht werden. Frau Schmid betont aber, dass diese Maßnahme sehr sinnvoll sei, denn sie ist von dem Konzept der eigenen Schulungen überzeugt. Dies bringe eine Verbundenheit mit den Trägern und eine starke Identifikation der weiterqualifizierenden Personen. Der Bereich der Kindertagesbetreuung sei ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, denn wenn die Kitas nicht funktionieren, können viele Menschen nicht arbeiten. Frau Schmid merkt an, dass eine weitere Bewilligung von drei Jahren günstiger, als eine externe Vergabe, sei.

Stadtrat Stachel verweist auf die Regelung zur Erstattung der Qualifizierungskosten. Seines Erachtens sei es schwierig, wenn das bestehende Beschäftigungsverhältnis alleine genüge und derjenige davon profitiere, wenn dieser in der Zeit verhindert, bzw. krank sei. Für Stadtrat Stachel sei das Ausüben der Tätigkeit und nicht das bestehende Beschäftigungsverhältnis wichtig, denn dadurch können Diskrepanzen entstehen.

Man spreche hier von einer ungekündigten Tätigkeit, wenn die Person in der Kita tätig sei. Sonst verlängere sich einfach der Zeitraum. Frau Schmid merkt an, dass normale Krankheiten immer vorkommen. Wenn aber jemand von diesen zwei Jahren, eineinhalb Jahre in Elternzeit sei, werde dies nicht als Tätigkeit gesehen. Dies könne anschließend, wenn man die Tätigkeit ausgeübt habe, beantragt werden. Nach den Worten von Frau Schmid lasse man sich dies auch bestätigen. Dies sei auch bei Personen bei freien Trägern möglich, wenn die Ausübung der Tätigkeit seitens der Kita bestätigt werde.

Stadtrat Höbusch habe den gleichen Impuls zum Sparen, wie Stadtrat Wittmann. Seines Erachtens schade es nicht andere Perspektiven zu betrachten. Seine Fraktion stimme der Verlängerung bis 2028 zu. Stadtrat Höbusch fragt nach, ob man dies nach den drei Jahren auf eine Dienstleistung durch externe Träger überleite.

Zu Beginn dieser Maßnahme habe es noch keine externen Anbieter für dieses Modul in Ingolstadt gegeben. Lediglich in Gaimersheim sei dies möglich gewesen. Inzwischen gebe es hier Ingolstadt, Gaimersheim und Kösching. Bei Genehmigung von weiteren drei Jahren sichert Frau Schmid die Prüfung für gute Kooperationsvereinbarungen mit externen Trägern zu.

Zum Thema Sparen merkt Herr Grandmontagne an, dass es in den Bereichen ein ganzes Bündel von Maßnahmen, die Geld einbringen aber auch Geld kosten, zur Sicherung des Fachkräftepersonals gebe. In der nächsten Runde werde man sehr detailliert darauf eingehen. Für Herrn Grandmontagne sei bei dieser Maßnahme das Geld gut investiert, da diese zur Stabilität beitrage.

Stadtrat Wittmann betont nochmals, den Satz „ein Teil der erforderlichen Mittel zusätzlich bereitzustellen“, zu streichen. Seines Erachtens dürfen keine zusätzlichen Mittel bereitgestellt werden. Dies müsse irgendwie kompensiert werden. Auch im Hinblick darauf, dass es noch keinen Haushalt gebe, halte er diese Bereitstellung für schwierig. Er sichert seine Zustimmung zu, wenn dieser Satz gestrichen werde.

Herr Grandmontagne sichert hierzu eine nochmalige Prüfung zu.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.